

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Theodor W. ADORNO

Philosophische Terminologie

EDITION

- 16-4** ***Philosophische Terminologie I und II*** / Theodor W. Adorno. Hrsg. von Henri Lonitz. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2016. - 911 S. ; 21 cm. - (Nachgelassene Schriften / Theodor W. Adorno : Abt. 4, Vorlesungen ; 9). - ISBN 978-3-518-58689-1 : EUR 49.95
[#4998]

Der Philosoph Theodor Adorno, der zu den wichtigsten Repräsentanten der Frankfurter Schule gehört, ist inzwischen zu den Würden eines Handbuches avanciert.¹ Und zudem werden neben Briefen bzw. Korrespondenzen² nach und nach etliche Texte aus dem Nachlaß herausgegeben, wobei von sechs vorgesehenen Abteilungen die vierte mit den Vorlesungen die umfangreichste darstellt. Bis die gesamte Ausgabe vorliegen wird, dürfte indes noch geraume Zeit vergehen. Bisher liegen vor allem einige Bände der edierten Vorlesungen vor.³

Der soeben erschienene Band⁴ bringt eine Doppelvorlesung aus den Jahren 1962 und 1963, die der philosophischen Terminologie gewidmet war und in anderer Form bereits Anfang der siebziger Jahre publiziert und so auch als Taschenbuchausgabe verbreitet wurde.⁵ Diese zweibändige Ausgabe wird

¹ **Adorno-Handbuch** : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Richard Klein ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - XVI, 568 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02254-7 : EUR 64.95 [#2481]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz327474114rez-1.pdf>

² **Briefwechsel 1939 - 1969** / Theodor W. Adorno ; Gershom Scholem. Hrsg. von Asaf Angermann. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2015. - 559 S. - (Briefe und Briefwechsel / Theodor W. Adorno ; 8). - ISBN 978-3-518-58617-4 : EUR 39.95 [#4107]. - Rez.: **IFB 15-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz428616615rez-1.pdf>

³ **Einführung in die Dialektik** : (1958) / Theodor W. Adorno. Hrsg. von Christoph Ziermann. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 294 S. ; 21 cm. - (Nachgelassene Schriften / Theodor W. Adorno : Abt. 4, Vorlesungen ; 2). - ISBN 978-3-518-58557-3 : EUR 43.90 [#1519]. - Rez.: **IFB 12-2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz331373793rez-1.pdf>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1079015280/04>

⁵ **Philosophische Terminologie** / Theodor W. Adorno. Hrsg. von Rudolf zur Lippe. - Frankfurt am Main : Suhrkamp. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ;

nun ergänzt durch eine stärker an der mündlichen Vortragsform orientierte Edition, die den Leser in die Lage versetzt, sich gleichsam als Hörer Adornos fühlen zu können. Denn wenn man zur Einstimmung in eines der vielen erhaltenen Tondokumente von Adorno hineinhört, liest man den Text mit dessen Stimme im Ohr, was eine ganz eigentümliche Wirkung hat. So macht es regelrecht Spaß, wenn man so etwas *in philosophicis* sagen darf, den teils verästelten Sätzen Adornos zu folgen und den Versuch zu machen, sich in die Lage der damaligen Studenten zu versetzen. Da die Vorlesungen auch mit Datum versehen sind und die ephemeren Bemerkungen etwa vor Weihnachten 1962 zu der Fortsetzung nach den Ferien ebenfalls im Druck belassen wurden, ist dem Text damit ein direkter historischer Ort eingeschrieben, was für manche Leser sicherlich von Interesse ist.

Die Substanz von Adornos Vorlesung, als Einführung in die philosophische Terminologie, streift zahlreiche Aspekte der Philosophiegeschichte und dient letztlich dem Zweck, seine Studenten „zu befähigen, schwierige Texte der Philosophie, also Texte von Kant und dann von der großen idealistischen Spekulation zu verstehen“ (S. 440). Er geht auf die antiken Denker wie Platon und Aristoteles ebenso zurück, wie er sich auf Kant, Fichte oder Hegel bezieht. Des weiteren bezieht sich Adorno auf Denker wie Bacon, Descartes, Heidegger, Hume, Husserl, Leibniz, Locke, Marx, Nietzsche, um nur die wichtigsten Klassiker zu nennen. Nur nebenbei einmal flicht Adorno z.B. einen Bezug auf Gehlen ein, mit dem er sich unterhalten hatte (S. 239), interessant ist aber auch der Heidegger-Bezug, denn Adorno geht in einer Vorlesung (vom 12.7.1962) auf die Kritik eines Studenten ein, der seinen polemischen Umgang mit Heidegger gerügt hatte. Dieser Text ist insofern bemerkenswert, weil er erstens Adorno zeigt, wie er dem studentischen Einwand die Ehre erweist, ihn ausführlich aufzugreifen, zweitens aber auch dazu genutzt wird, Grundsätzliches über sein Verständnis von Philosophie für ein Zeitalter zu formulieren, in dem aufgrund des Völkermordes „nichts Harmloses und Neutrales mehr“ existiere (S. 211).

Adorno führt ansonsten in Begriffspaare wie Idealismus und Realismus, Rationalismus und Empirismus, Spiritualismus und Materialismus ein, zielt aber auch auf die Erklärung dessen, was Metaphysik überhaupt ist. Weiterhin kommen dabei aber auch zentrale Begriffe wie etwa *Identität*, *Tiefe* oder *Vermittlung* zur Sprache, die Adorno anschaulich erläutert. Interessant ist auch der grundlegende Zug, der darin besteht, daß eben auch der Begriff der Philosophie selbst erörtert wird, ebenso wie jener der Logik, denn in beiden Fällen handelt es sich ja um in sich sehr vielschichtige Begriffe, die zwar miteinander vermittelte, aber keineswegs identische Inhalte bezeichnen. Adorno hat bei seiner Erörterung immer auch im Blick, daß sich bestimmte Begriffe wie jener der Logik auch mit manchen Alltagsbedeutungen verbinden, so daß es im Rahmen des Alltagslebens vergleichsweise klar zu sein scheint, was Logik ist, wenn man nämlich feststellt, diese oder jene Aussage sei nicht logisch oder dieser oder jener Mensch könne nicht lo-

gisch denken. Innerhalb der Philosophie aber wird es schnell kompliziert – man denke nur daran, wie unterschiedliche Logikauffassungen etwa Hegel und Popper vertreten haben.⁶ Didaktisch macht Adorno von der Fiktion Gebrauch, die Studenten befänden sich „alle im Stande der philosophischen Unschuld“, um dann ausgehend von deren vermuteten Alltagsverständnis z.B. eines Begriffs wie *System* zu einer Erörterung anzusetzen, die dann zeigen soll, wie gerade trotz des Gemeinsamen, das Alltags- und philosophischen Begriff verbindet, diese sich aber doch „in einem Entscheidenden“ voneinander unterscheiden (S. 618 - 619). Interessant ist es dann auch, wenn Adorno wie hier die Vorlesung mit eigenen Thesen abschließt, in denen er ausgehend von Marx das Problem des Systems an sich für die Philosophie aufgreift, weil nämlich oft, wenn der Anspruch auf das System erhoben wird, die Alternative schon mitentschieden ist, daß etwas nicht Philosophie ist, wenn es nicht auch System ist. Nun ist aber das Problem, daß das System inkompatibel mit der Freiheit zu sein scheint; denn selbst wenn wir es wie bei Fichte mit einem System der Freiheit zu tun haben, stecke doch der Übergang zum Totalitären bereits im Begriff des Systems. Adorno fährt dann direkt fort: „Das Sekuritätsbedürfnis, das heute das Verlangen nach dem System trägt, scheint mir demgegenüber das eigentlich philosophiefeindliche zu sein, nämlich das Moment, das die Freiheit der Reflexion abschneidet und das das System in ein unterdrückendes und gewalttätiges verwandelt. Der wirklich freie Gedanke aber ist mit dem System unvereinbar“ (S. 622). So erweist sich denn Adorno hier selbst als ein Denker der Freiheit.

Neben dem eigentlichen Vorlesungstext bietet der Band über hundert Seiten mit einem *Gesamtplan und Stichworten zu den Vorlesungen* (S. 589 - 799), die quer auf die Seiten gedruckt wurden, so daß man das Buch um 90 Grad drehen muß, wenn man diese Notizen durchsehen möchte. Die meisten Leser des Bandes werden das vielleicht unnötig finden, doch findet man hier in diesen Notizen immer wieder einmal Verweise, die sich in den Vorlesungen selbst dann wohl nicht ergeben haben. Denn diese mußten, wie Adorno ganz am Schluß selbst sagt, fragmentarisch abrechnen, weil sich die Absicht, zugleich mit der Einführung in die philosophische Terminologie eine Einführung in die Philosophie zu geben, so ausgewirkt habe, daß „diese Absicht der Einleitung in die Philosophie sich doch vor die Absicht einer möglichen extensive und quantitativen Einleitung in die philosophische Terminologie gestellt“ habe (S. 686).

Der Band enthält außer den Erläuterungen, die zu dem Text⁷ erfolgen, nur eine kurze editorische Nachbemerkung, die auch sagt, aber nicht erklärt,

⁶ Vgl. auch ***Freiheit und intellektuelle Verantwortung*** : politische Vorträge und Aufsätze aus sechs Jahrzehnten / Karl R. Popper. Hrsg. und teilweise neu übers. von Hans-Joachim Niemann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2016. - VI, 467 S. ; 24 cm. - (Gesammelte Werke / Karl R. Popper ; 14). - ISBN 978-3-16-152744-9 : EUR 104.00 - ISBN 978-3-16-152745-6 : EUR 89.00 (Reihenpr.) [#4838]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8037>

⁷ Ein kleines Erratum: S. 475 muß es heißen „das polarisiert ist nach diesen beiden Schulen“ etc.

daß auf eine Gliederung bzw. Inhaltsübersicht zur Vorlesung verzichtet wurde. Das ist aber insofern mißlich, als man dann doch immer wieder auf die alte Ausgabe zurückgreifen muß, wenn man rasch etwas finden möchte. Da der Band kein Sachregister enthält, das es statt einer Inhaltsübersicht auch getan hätte, läßt sich der Band eigentlich nur als konsequente Vorlesungsnachlektüre nutzen, nicht aber als Nachschlagewerk. Damit aber ist die Edition als Hilfs- und Informationsmittel z.B. für begriffsgeschichtliche Forschungen nicht optimal zu nutzen.⁸ Es ist jedoch ein Personenregister vorhanden, mittels dessen Text und Anmerkungen erschlossen werden können; darüber hinaus sind auch die Werke Kants und Hegels, die von Adorno hier sehr häufig benutzt werden, im Register erfaßt. Es versteht sich, daß mindestens alle Universitätsbibliotheken diesen Band im Bestand haben sollten; für die Adorno-Fans und solche, die es werden wollen, versteht sich die Lektüre von selbst, die zu vielen weiteren Gedanken anzuregen vermag.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8084>

⁸ Siehe zum Komplex der Begriffsgeschichte jetzt die umfassende Monographie **Begriffsgeschichte und historische Semantik** : ein kritisches Kompendium / Ernst Müller ; Falko Schmieder. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2016. - 1027 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2117). - ISBN 978-3-518-29717-9 : EUR 30.00 [#5002]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.